



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 15. Oktober 2012 (16.10)
(OR. en)**

**15048/2/04
REV 2**

**COTER 81
PESC 1011
JAI 482
COSDP 716
ECOFIN 393**

FREIGABE

des Dokuments	15048/1/04 REV 1 CONFIDENTIEL UE
vom	15. Dezember 2004
Neuer Status:	Öffentlich zugänglich
Betr.:	Bericht an den Europäischen Rat: Terrorismus: Nachrichtendienstliche Kapazität

Die Delegationen erhalten in der Anlage die freigegebene Fassung des obengenannten Dokuments.

Der Wortlaut dieses Dokuments ist mit dem der vorherigen Fassung identisch.

CONFIDENTIEL UE



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 15. Dezember 2004 (15.12.)
(OR. EN)**

**15048/1/04
REV 1**

CONFIDENTIEL UE

**COTER 81
PESC 1011
JAI 482
COSDP 716
ECOFIN 393**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Generalsekretariat

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter

Betr.: Bericht an den Europäischen Rat: Terrorismus: Nachrichtendienstliche Kapazität

Die Delegationen erhalten beiliegend den Bericht des Generalsekretärs/Hohen Vertreters an den Europäischen Rat über die Einrichtung einer alle Aspekte der terroristischen Bedrohung abdeckenden nachrichtendienstlichen Kapazität im Ratssekretariat.

CONFIDENTIEL UE

BERICHT AN DEN EUROPÄISCHEN RAT

Betrifft: Terrorismus: Nachrichtendienstliche Kapazität

Der Europäische Rat hat auf seiner Tagung vom 17./18. Juni den Bericht des Generalsekretärs/Hohen Vertreters über die Eingliederung einer nachrichtendienstlichen Kapazität für alle Aspekte der terroristischen Bedrohung in das Ratssekretariat begrüßt. Er ersuchte ihn, so rasch wie möglich die entsprechenden Maßnahmen durchzuführen und dabei die auf der Tagung des Rates (JI) vom 8. Juni 2004 zum Ausdruck gebrachten Auffassungen zu berücksichtigen. Er forderte den Generalsekretär/Hohen Vertreter außerdem auf, diese Frage weiter zu prüfen und auf der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 2004 über die Fortschritte Bericht zu erstatten.

Seit der Tagung des Rates im Juni war der Generalsekretär/Hohe Vertreter insbesondere über die Gruppe für Terrorismusbekämpfung (Counter-Terrorism Group/CTG) in engem Kontakt mit den Leitern der Nachrichtendienste und Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten; er traf mehrmals mit dem CTG-Vorsitzenden, dem Leiter des niederländischen Sicherheits- und Nachrichtendienstes, und am 15. November mit der gesamten CTG zusammen. Bei diesen Treffen gelang es, genaue Verfahren für den Informationsfluss zwischen dem Generalsekretariat (Situation Centre/SITCEN) und der CTG zu vereinbaren, und in einem gemeinsamen Auswahlverfahren wurden sechs Analytiker aus den in der CTG vertretenen Behörden ausgewählt, die zu einer im SITCEN anzusiedelnden speziellen Terrorismus-Analysekapazität beitragen werden.

Der Informationsfluss zwischen der CTG und dem SITCEN funktioniert seit Oktober, so dass bei Analyseprodukten des SITCEN, die Ratsgruppen (z.B. COTER) vorgelegt wurden, bereits auf Informationen und Fachwissen der in der CTG vertretenen Nachrichtendienste und Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten zurückgegriffen werden konnte. Diese Dienstleistung für die Ratsgremien wird sich noch weiter verbessern, wenn zu Beginn des neuen Jahres die zusätzlichen Analytiker aus der CTG ihren Dienst aufnehmen werden.

CONFIDENTIEL UE

Der Generalsekretär/Hohe Vertreter führte auch Gespräche mit einer Reihe von Innenministern, und in seinem Namen hat der Koordinator für die Terrorismusbekämpfung, Herr Gijs De Vries, auf der Tagung des Rates (JI) vom 19. November alle Innenminister darüber informiert, wie diese verbesserte Dienstleistung sie und die nachgeordneten Gremien im Bereich Justiz und Inneres bei ihrer Arbeit unterstützen soll. Der Generalsekretär/Hohe Vertreter hat in enger Zusammenarbeit mit dem niederländischen Vorsitz und den künftigen Präsidentschaften sicherzustellen versucht, dass die Arbeitsergebnisse dieser nachrichtendienstlichen Kapazität eine wertvolle Hilfe für die politisch Verantwortlichen und die Entscheidungsträger in der dritten Säule darstellen.

Der Rat (JI) hat den Generalsekretär/Hohen Vertreter am 8. Juni gebeten, dafür zu sorgen, dass der Aufbau dieser nachrichtendienstlichen Kapazität in enger Zusammenarbeit mit Europol erfolgt, dass sichere Kommunikationsverbindungen mit Europol eingerichtet werden und dass die erforderlichen Vorkehrungen für einen Austausch analytischer Informationen zwischen dem Ratssekretariat und Europol getroffen werden. Derzeit finden Kontakte und ein Schriftwechsel zwischen Europol und dem Ratssekretariat statt, um die erforderlichen Grundlagen für eine enge Zusammenarbeit zu schaffen. Auf Initiative des Generalsekretärs/Hohen Vertreters wurden geschützte Kommunikationsverbindungen mit Europol hergestellt und wird ein Briefwechsel zur Erleichterung des Informationsaustauschs vorbereitet.

Aufgrund dieser Maßnahmen sollte das Ratssekretariat (SITCEN) in der Lage sein, dem Rat strategische Analysen der terroristischen Bedrohung zu liefern, die sich auf nachrichtendienstliche Erkenntnisse der Nachrichtendienste und Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten stützen, die gegebenenfalls von Europol gelieferte Informationen verwerten.